

ich gratulire jedem Geschäft, das sich solcher ge-
diegenen Arbeitskraft zu erfreuen haben wird.

Herr Harder ist dabei ein so braver
junger Mann nach jeder Richtung hin, dass
ihm meine Freundschaft und mein Haus fürs
Leben offen bleiben wird.

Schleswig, 17. August 1872.

Jul. Bergas,

in Firma: Dr. Heiberg's Buchhandlung.

Herr J. Harder bekleidete während der
Zeit vom 1. September 1872 bis 21. Juni
1873 die erste Gehilfen-Stelle meines Ge-
schäfts und bezeuge ich hierdurch genann-
tem Herrn, dass derselbe in solcher Stellung
mit allem Fleiss und aller Hingebung sich
seinen Aufgaben gewidmet hat, und ich so
Gelegenheit gefunden habe, Herrn J. Harder
als einen mit ungewöhnlicher Arbeitskraft,
mit reichen Kenntnissen der Literatur, sowie
mit gewandter Art des Verkehrs mit dem
Publicum ausgestatteten Mann kennen zu
lernen, der solche Gaben mit einem durch-
aus ehrenwerthen Charakter verbindet.

Als sein Austritt aus meinem Geschäfte,
wegen Familien-Verhältnissen, erfolgte, sah
ich ihn sehr ungern scheiden und empfehle
ich Herrn Harder allen Geschäftsfreunden
auf das angelegentlichste.

Dresden, 25. Juli 1873.

Heinrich J. Naumann,

in Firma: Justus Naumann's Buchh.

Nachdem Herr J. Harder uns in einem
fast dreijährigen Zeitraum — seit dem 15.
October 1873 bis heute — als erster Gehilfe
in der vorzüglichsten Weise hilfreich zur
Seite gestanden, verlässt derselbe nun unser
Geschäft, um sich seinen eigenen Herd zu
gründen.

Wir haben in Herrn Harder in dem
genannten Zeitraum nicht nur einen unge-
wöhnlich tüchtigen und streng rechtlichen
Geschäftsmann, sondern auch einen lebens-
würdigen Menschen von Charakter kennen
gelernt, und können ihn daher unsern Herren
Collegen in jeder Hinsicht aus Ueberzeugung
und aufs wärmste empfehlen.

Seine Pflichttreue und sein uns bewie-
senes Interesse sichern ihm stets unsere auf-
richtige Freundschaft. Wir wünschen Herrn
Harder von ganzem Herzen Glück zu seinem
bevorstehenden Etablissement und sind über-
zeugt, dass jede Geschäftsverbindung mit
ihm sich nicht nur gewinnbringend, sondern
auch angenehm gestalten wird.

Hamburg, den 30. Juli 1876.

Frederking & Graf,

in Firma: Gassmann'sche Sortimentbuchh.

Mainz, den 1. September 1876.

[32965.] P. P.

Wir zeigen Ihnen hierdurch ergebenst an,
dass wir heute unsern Gesellschaftsvertrag auf-
gelöst haben. Herr H. Folz scheidet nach freund-
schaftlichem Uebereinkommen aus dem Geschäfte,
und übernimmt Herr Dr. Jacoby dasselbe
unter der bisherigen Firma für alleinige Rechnung.

Indem wir Sie bitten, hiervon gefälligst
Notiz nehmen zu wollen, zeichnen wir mit vor-
züglicher Hochachtung

C. G. Kunze's Nachfolger.

Dr. Jacoby, H. Folz.

Herr H. Folz hört mit Heutigem auf zu zeichnen:

C. G. Kunze's Nachfolger.

Herr Dr. Jacoby zeichnet auch fernerhin:

C. G. Kunze's Nachfolger.

Mainz, den 1. September 1876.

Im Anschluß an Vorstehendes theile ich
Ihnen mit, daß ich am 1. October d. J. in
Leipzig eine Verlagsbuchhandlung unter der
Firma:

Hermann Folz in Leipzig

für eigene Rechnung eröffne.

Indem ich meine Unternehmungen, worüber
Sie in Kürze durch Circular nähere Kenntniß
erhalten, Ihrem geneigten Interesse empfehle,
zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung

Hermann Folz.

[32966.] Denjenigen Herren Verlegern, welchen
mein Etablissements-Circular nicht zugegangen
ist, theile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich
seit dem 15. Juli d. J. die hier bestandene
C. Chun'sche Buch- und Schreibmaterialien-
handlung käuflich übernommen und unter der
Firma:

F. Schonebohm,

vormals C. Chun's Buchhandlung
weiterführe.

Herr J. G. Mittler in Leipzig hatte die
Güte, meine Commissionen zu übernehmen.

Mit der Bitte um gef. Zusendung von
Verlags- und Antiquariats-Katalogen, Wahl-
zetteln, Circularen u. zeichne

Hochachtungsvoll

Oberlahnstein a/Rh., den 11. Septbr. 1876.

F. Schonebohm,

vormals C. Chun's Buchhdlg.

[32967.] Wir bringen hierdurch zu Ihrer gef.
Kenntnißnahme, daß wir unter heutigem Datum
eine Verlagsbuchhandlung errichtet haben.
Der buchhändlerische Vertrieb unserer Publi-
cationen erfolgt durch Herrn R. Streller in
Leipzig, dem wir zu diesem Zwecke unsere
Commission übertragen.

Gera, 10. September 1876.

H. Rudolph & W. Müller.

Verkaufsanträge.

[32968.] Eine sehr angesehene Sortiments-
Buchhandlung in einer grossen Stadt des
Auslandes soll verkauft werden, weil es dem
Besitzer nicht möglich ist, dieselbe persönlich
zu führen. Werthvolles, reich assortirtes,
dem grossen Fremdenverkehr angemessenes
Lager in den vier Weltsprachen. Geschäfts-
local in bester Lage; Einrichtung elegant.
Günstige Gelegenheit für einen tüchtigen
jungen Buchhändler mit Sprachkenntnissen.
Bei genügender Sicherstellung genügt An-
zahlung von nur 10,000 M.

Nur auf ernst gemeinte Anfragen ertheilt
nähere Auskunft

Julius Krauss in Leipzig.

[32969.] Meine seit 1838 in Berlin bestehende
Buch- u. Antiquariats-Handlung will ich
Umstände halber bis zum 1. October d. J.
billig verkaufen.

Adressen unter M. G. 15. an die Exped. d. Bl.

[32970.] In einer größeren preussischen Stadt
ist ein blühendes und wohlcreditirtes Sorti-
ment mit einem jährlichen Umsatze von
30 Mille, ohne jede Colportage oder Neben-
zweige, bei einer Anzahlung von 12 Mille zu
verkaufen.

Offerten unter E. K. Nr. 36. durch die
Exped. d. Bl.

Kaufgesuche.

[32971.] Ein Verlagsgeschäft (am liebsten
populär-wissenschaftlicher, oder auch literarisch-
ästhetischer Richtung), im Preise bis höchstens
75,000 M., wird, womöglich vor Jahresluß,
ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. Die
Hälfte des Kaufpreises kann baar angezahlt, der
Rest hypothekarisch sichergestellt werden.

Reflectenten belieben sich, bei Zusicherung
strengster Discretion, unter A. L. # 9. an die
Exped. d. Bl. zu wenden.

NB. Nur solche ernstlich gemeinte Offerten
haben auf Berücksichtigung, resp. Beantwortung
zu rechnen, bei welchen mindestens nachstehende
Punkte gleichzeitig angegeben sind:

1) Wie hoch belief sich der Jahresumsatz
und der durchschnittliche Netto-Ertrag
(nach Speesenabzug) während der letzten drei
Jahre?

2) Welches ist die definitive, oder annähernde
Forderung?

Die Beifügung eines Verlagsverzeichnis, wenn
auch ohne Angabe der Borräthe, wird
erbeten.

[32972.] Eine kleinere, bis auf die Neuzeit fort-
geführte Leihbibliothek wird zu kaufen ge-
sucht. Gefällige Offerten werden durch die
Reichenbach'sche Buchhandlung in Leipzig
erbeten.

[32973.] Ein solides Sortimentgeschäft
in Deutschland, Oesterreich, Schweiz oder Nord-
Italien mit einem Umsatz von 60,000 bis
80,000 M. suche ich zu kaufen. Anzahlung
25,000 bis 35,000 M. — Discretion Ehrensache.
Karlsbad. Hans Keller.

Theilhaber gesuche.

[32974.] Zur Erweiterung eines jungen, im
besten Flor stehenden Musikalien-Verlags-
geschäftes wird ein Theilnehmer gesucht, wel-
cher bei seinem Eintritt 10,000 M. und inner-
halb Jahresfrist weitere 10,000 M. einschließen kann.
Franco-Offerten unter A. Z. # 18.
befördert die Exped. d. Bl.

Theilhaber anträge.

[32975.] Ein junger Mann wünscht sich mit
einem angemessenen Capital an einem Musikalien-
(Sortiments-)Geschäfte, welches in einer größeren
Stadt Deutschlands bereits seit einer längeren
Reihe von Jahren mit Erfolg betrieben worden
ist und als durchaus solid bekannt sein muß,
zu betheiligen. Es können erforderlichenfalls
sogleich 10 bis 15,000 M. eingezahlt werden.

Gefällige frankirte Anerbieten nimmt die
Exped. d. Bl. unter B. B. # 25. entgegen.

Fertige Bücher u. s. w.

Verlags-Veränderung.

[32976.]

Durch Kauf übernahm ich von Herrn J.
Steinhöfel's Buchhandlung in Berden die
sämtlichen Borräthe mit allen daran haften-
den Rechten von:

Münkel, Dr. theol. R. R., Tag des Heiles.
Evangelienpredigten. 1860. 6 M. ord.,
4 M. 50 S. netto.

Indem ich bitte, hiervon Notiz zu nehmen,
sehe gef. festen Bestellungen entgegen.

Hannover.

Carl Meyer.